

die st. liebesmarke, lieblich gesungen — und die
 sorgenvolle junge Frau, war von ihrem Kummer
 weggebracht, ^{weinend} küßt sie auf den Lippen ihren
 erstgebornen behagten Bub. Gutmützig lä-
 chelnd der alte Hauswirt seine Teil hat der
 Kolodari und er zieht aus dem dunklen Kreuz-
 gürtel das geldbeutel — ^{umfüt} das lied ~~sich~~ mit
 der Gabe zu sich zu ent-lohnen.

Aber ^{es} will nicht der ordner für den
 meister bekohnt zu werden und bäumt sich
 zu dagegen... Der alte Vater hat mit dem
 Kopf Genient ~~zeichnen~~ gebend, den Blick
 nach der Waage gedreht.

Das ^{gut} verstanden, sie flog und ging heraus,
 gleich wie ein Reh aus dem Wäldchen...

Und die Kolodari Windeten sich um den
 jungen Burschen und ~~er~~ besangen ihn.

Erste Reize

Wo'gell ^{Schlagen} stager, an, am Himmel ~~kei~~ blingelt
 die Morgenshern, ^{voller} Junger Bursch! ^{mit jeder} ~~den~~ ~~Matzen~~

Frührotte fällt der ^{der} ~~best~~ Morgenshern, Z. B., — und
 du, wo bist den ^{nach} ~~du~~!